

Roto vor Elphi

„Boom With A View“: Vor spektakulärem Hintergrund arbeitet ein Merlo Roto am Hochwasserschutz der Hansemetropole.



Michael Külper von HKL



Im Einsatz auf Hamburgs berühmtester Promenade

Neue Hochwasserschutzwand Niederhafen: Hamburgs berühmteste Promenade wird im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen komplett erneuert, um den Hochwasserschutz der Hansestadt zu verbessern. 625 Meter ist die zwischen den Landungsbrücken in St. Pauli und der historischen Speicherstadt gelegene Flaniermeile lang. Bereits im Frühjahr 2012 begannen die Bauarbeiten am Baumwall. Ein Teil, der erste Abschnitt, wurde im Dezember 2014 fertiggestellt, und Ende dieses Jahres soll dann der zweite Abschnitt abgeschlossen sein. Um die Nacharbeiten zu unterstützen, hat die Baufirma Hochtief Infrastructure eine Teleskopmaschine beim Vermieter HKL angefordert.

Wasserdicht: Der Abbruch der alten und der Aufbau der neuen Hochwasserschutzwand erfolgt in kleinen Teilschritten, da die Stadt permanent vor Sturmfluten und Hochwasser geschützt sein muss. Als erstes wurde provisorisch eine wasserseitige Schutzanlage erstellt, dann die alte abgerissen. Nach den Gründungsarbeiten, die inzwischen abgeschlossen sind, entsteht der neue Betonüberbau mit integrierter Garage – blockweise in 20 Meter langen Abschnitten. Dabei wird die Schutzanlage zu beiden Seiten mit Naturstein aus Basalt verkleidet.

Hier kommt der Teleskopstapler zum Einsatz: Ausgestattet mit einer Seilwinde transportiert der Merlo Roto 40.18 Zement und Steine zu den Maurern und entfernt anfallenden Schutt aus dem Arbeitsbereich – insbesondere für die Materialanlieferung auf Elbseite entpuppt sich die Maschine die ideale Lösung. Dank drehbarem Oberwagen, einer Hubhöhe von 17,70 Meter und einer maximalen Tragfähigkeit von 4.000 Kilogramm kann die Maschine alle anfallenden Transportaufgaben unterstützen.

„Hochwasserschutz ist ein wichtiges Thema für alle Hafenstädte. Wir freuen uns, in Hamburg unseren Beitrag dazu leisten zu können“, sagt Michael Külper, Betriebsleiter des HKL-Centers Hamburg-Nord.

Hintergrund

Die Hochwasserschutzanlage Niederhafen befindet sich in exponierter Lage. Auf ihr verläuft die bekannteste Hafenpromenade der Stadt Hamburg. Sie verbindet die Landungsbrücken mit der historischen Speicherstadt und der Hafen-City und bietet Ausblick auf die Elbe, den Hafen und Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, liebevoll „Elphi“ genannt.

Die Planung für den Neubau folgt dem prämierten Gestaltungsentwurf des Architekturbüros Zaha Hadid Architects. Der Entwurf hat den zentralen Ansatz, die Promenade im übertragenen Sinn zum städtischen Umfeld und zum Wasser zu öffnen. Dazu werden versetzt entlang der Anlage sowohl zur Wasser- als auch zur Landseite hin kegelförmige Treppen und Rampen gebaut. Die Passanten auf der Straßenebene haben so sowohl Sicht auf die Flaneure auf der Promenade als auch auf die Masten und Aufbauten der Schiffe im Niederhafen. Von der Promenade selbst aus kann man den freien Blick in den Hafen, zu den Hafenfähren und den berühmten Schiffen *Cap San Diego* und *Rickmer Rickmers* genießen. <<



Drehbarer Oberwagen und eine Hubhöhe von 17,70 Metern

Ausgestattet mit einer Seilwinde transportiert der Merlo Roto 40.18 von HKL Material

